

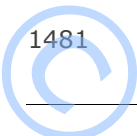


Jahr/Datum ggf.bis

Ereignis

	631	
631		Frankenkönig Dagobert I. besiegt die Slawen zwischen Beiseförth und Dagobertshausen und drängt sie über die Fulda nach Osten zurück.
	800	
800		In der fränkischen Siedlungsperiode, die bis 800 n. Chr. abgeschlossen ist, entsteht Beiseförth.
	1196	
1196		Die Wildsburg wird erstmals genannt.
	1220	
1220		Rockenhausen (die heutige Roggenmühle) wird erstmals erwähnt
	1266	
1266		Die Wildsburg wird letztmals genannt.
	1288	
1288		Ein alter Weg durch die Fulda bei Beiseförth hinauf zum Wildsberg wird genannt. Er ist eine Teilstrecke der großen Heer- und Handelsstraße "Durch die Langen Hessen".
	1319	
1319		Erstnennung der Rockenmühle (heute Roggenmühle).
1319		Beiseförths früheste urkundliche Nennung.
	1348	
1348		Der erste Gerichtsherr ist Johann von Falkenberg. Das steht in der ältesten Urkunde aus dem Jahr 1348, der "Geburtsurkunde" des Dorfes.
	1368	
1368		Das Stift Hersfeld besitzt den Zehnten von Beiseförth, Rockenhausen und dem Schnegelshof. Mit der Urkunde vom 20. Juli 1368 übergibt es diesen Zehnten an die Herren von Falkenberg, die ja schon seit 1348 hier Gerichtsherren waren.
	1396	
1396		Henrich von Homberg verkauft die Hälfte von seinem Zehnten zu Beiseförth, Rockshausen und Snegelbach (Schnegelshof) für 100 fl. (Florentiner Gulden) an Thilo von Falkenberg.
	1411	
1411		Heinrich von Rotenburg und die mit ihm verwandte Familie von Holzheim errichten eine Ganerbschaft (Familienerbschaft) über Beysefurte, das sie als ihr Eigen bezeichnen.
1411		Die Herren Boyneburg haben Besitztum in Beyseforte.

	1452	
1452		Kurt von Alnhusen (Einhausen bei Marburg) erhält ein Viertel des Dorfes als Lehen.
	1481	
1481		Erstnennung der Grüneismühle. Die Herren von Riedesel haben Lehenbesitz "zu Grunyse" (Grüneismühle).
	1484	
1484		Wiegand von Holzheim (Holzheim im Haunetal) wird mit einem Drittel von Beißfordt belehnt.
	1488	
1488		Kunzmann von Falkenberg vermachte seiner Ehefrau Katharina im Falle seines Ablebens den großen und den kleinen Zehnten von Beiseförth. (Letzterer bezog sich nur auf einen bestimmten Teil des Gesamtbesitzes).
	1490	
1490		Die Herren von Hundelshausen erhalten das Einhausische Viertel von Beiseförth.
	1492	
1492		Die Familie von Spede wird mit einem Viertel des Dorfes belehnt.
	1513	
1513		Die Töchter Kunzmans von Falkenberg erhalten einen Vertrag vom Zehnten in Beiseförth.
	1518	
1518		Elisabeth von Falkenberg verschreibt ihrem Bräutigam Johann Katzmann den halben Teil des Zehnten von Beiseförth und Snegelbach.
	1523	
1523		Rockenhausen wird zur Wüstung.
	1527	
1527		Errichtung der ersten Kirche (Kapelle). Sie wurde 1819 abgerissen.
	1529	
1529		Die Familie von Spede empfängt das ganze Dorf und das Gericht vom Landgrafen zu Hessen als Lehen, nachdem sie den Holzheimischen Teil gekauft hat.
	1538	
1538		Erstnennung der "Dorfs MoUn zu Beysenfurte" (Dorfmühle).
	1585	
1585		Die Familie von Spede besitzt 43 Hausgeseß in Beisefort. (43 Häuser, deren Bewohner abgabenpflichtig waren. Damit gehört denen von Spede fast das ganze Dorf. 1742 werden 71 Häuser in Beiseförth gezählt).



	1593	
1593		Die Familie von Spede verkauft Dorf und Gericht an den Landgrafen.
	1601	
1601		Die Fuldaschiffahrt Hersfeld-Kassel wird von Landgraf Moritz von Hessen eröffnet. (Sie wurde 1848 von der Eisenbahn verdrängt.)
	1603	
1603		Landgraf Moritz belehnt seinen Hofmeister Philipp von Scholley mit Dorf und Gericht Beisefort. (Dessen Vorfahre, Henning von Scholley, Landgräflicher Kämmerer und Vertrauter des Landgrafen Philipp des Großmütigen, besitzt schon seit 1521 die Hälfte.
	1618	
1618	1648	30-jähriger Krieg. Beiseförth kommt glimpflich davon.
	1630	
1630 etwa	1865	Schultheiße und Bürgermeister in Beiseförth: Hans Michael Gading (*1609, +1653); Jophann Henrich Aubel (*1609, +1653); Heinrich Aubel (*1654, +1700); Johann Heinrich Aubel (+1770); Johannes Dilcher (+1789); Johann Georg Zicklam (*1744, +1814); Wilhelm Sch
	1637	
1637		Die kaiserlichen Truppen verbrennen die Treppe in der Kirche und nehmen zwei Glockenseile mit.
	1638	
1638		Die kaiserlichen Truppen zerbrechen die Kanzel der Kirche.
	1640	
1640		Die Pächter können die Pacht für das Kirchenland nicht zahlen.
	1645	
1645		Auf dem Kirchhof wird ein "Haufen Totengebein" begraben.
	1646	
1646		Der Pfarrer hat auf der Flucht die Register nach Spangenberg und später von dort zurückgebracht.
	1648	
1648		Die kaiserlichen Truppen schlagen zwei Kirchenfenster ein.
	1649	
1649		Der Pfarrer holt den Kelch von Kassel zurück.
	1651	
1651		Wiederaufbau der im 30-jährigen Krieg zerstörten Rockenmühle.
	1653	
1653		Mord in der Beiselide.

	1654	
1654		Erstmals werden Juden in Beiseförth genannt: Borges Katz, Daniel Spira.
	1658	
1658		Eine Dorfschule in Beiseförth wird eingerichtet.
	1676	
1676		Die Sägemühle bei der Rockenmühle wird durch Unwetter zerstört. Acht Beiseförther Untertanen des Herrn von Scholley kommen ins Gefängnis, weil sie sich weigern, das Sägewerk wieder aufzubauen.
	1701	
1701		Eine Schulstelle wird in der "Alten Schule" eingerichtet. (abgerissenes Häuschen vor der Kirche). Der Schulbesuch ist freiwillig, nur im Winter.
	1750	
1750		Erstmals Kartoffelanbau in der Grüneismühle (1432 bereits genannt).
	1762	
1762		Franzosenstraße und Franzosenkopf erhalten ihren Namen. (Im Siebenjährigen Krieg mußten sich die Franzosen über den Wildsberg nach Süden zurückziehen.)
	1766	
1766		Große Rodungen am Wildsberg: Benscherosod.
	1769	
1769		In Beiseförth werden 2 Ziegelbrenner erwähnt.
1769		In Beiseförth stehen 77 Häuser. In ihnen leben 21 Leineweber, 13 Korbmacher, 4 Fischer, 5 Schmiede, 3 Wirte, 4 Schneider, 1 Wagner, 2 Federvieh- und Tabakskrämer, 4 Handelsjuden .. und viele Tagelöhner.
	1815	
1815		Mord auf dem Wildsberg (Mordbuche).
	1820	
1820		Bau der jetzigen Kirche.
	1821	
1821		Im Zuge der großen hessischen Verwaltungsreform kommt Beiseförth mit der Papiermühle, der Roggenmühle und dem Hof Grüneis in den neu geschaffenen Kreis Melsungen. Damit endet die niedere Gerichtsbarkeit der Herren von Scholley in Beiseförth und Malsf
	1828	
1828		Die Gemeinde kauft das Bauernhaus gegenüber der Gastwirtschaft "Zum Golden Löwen" und baut es zur Schule um. 1880 Anbau von zwei Schulsälen auf der Südseite.

1829

1829 Die Lehensherrschaft der Herren von Scholley über Beiseförth erlischt mit dem Tod des letzten Nachkommen dieser Familie. Die Zinspflichtigen bezahlen eine Ablösung an die Erben, von deren Lehensherrschaft sie sich damit freikaufen.

1842

1842 Erstmals Nennung einer Judenschule in Beiseförth. In einem angemieteten Zimmer unterrichtet ein Rabbiner aus Melsungen die jüdischen Kinder im mosaischen Glauben.

1847

1847 Tunnel und Eisenbahnbrücke werden erbaut. Viele italienische Arbeitskräfte beim Bahnbau.

1848

1848 Eröffnung des Bahnhofs Beiseförth.

1848 Einweihung der Friedrich-Wilhelm-Nordbahn (Gerstungen - Bebra - Kassel).

1853

1853 Bau der Synagoge (heute: Haus Nr. 6, Brunnenstraße)

1858

1858 In Beiseförth stehen 101 Häuser. In ihnen leben 718 Einwohner davon sind 62 Juden. Berufe: 1 Leineweber, 38 Korbmacher, 2 Fischer, 1 Schmied, 4 Wirte, 3 Schneider, 1 Wagner, 6 Vieh- bzw. Wollhändler ... und viele Tagelöhner und Arbeiter.

1863

1863 Anlage des Friedhofs.

1865

1865 1872 Justus Müldner ist Bürgermeister in Beiseförth.

1867

1867 Die Roggenmühle wird von Ernst-Friedrich Kaufmann erworben.

1872

1872 Das Fachwerkgebäude einer Weberei und Spinnerei mitten im Dorfe wird von E.-F. Kaufmann erworben und zu einer Mehlmühle (Weizenmühle) umgebaut.

1872 1880 Johann Georg Blum ist Bürgermeister in Beiseförth.

1875

1875 Der Bahnhof mit allen Neben-Gebäuden wird erbaut. Kosten: 100.000 RM.

1880

1880 1887 Heinrich Wilhelm Dippel (Wagenmeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.

	1885	
1885		Verkoppelung der Feldflur.
	1887	
1887	1912	Konrad Harbusch (Korbmacher) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1887		Brand der Weizenmühle (7000 Zenter Weizen und 1000 Zentner Mehl verbrannt).
	1888	
1888		Die "Obere Mühle" mit sämtlichem Grundbesitz (100 Morgen) wurde von E.-F. Kaufmann erworben.
1888		Es werden erste Ziegelsteine im Feldbrand auf dem Gelände gegenüber der Roggenmühle hergestellt.
1888		Massiver Neubau der Weizenmühle. Backsteine wurden im Feldbrand selbst hergestellt.
	1889	
1889		Verkauf des Gemeindewaldes mit nachfolgendem Prozeß. Viel Unruhe und Vorwürfe im Dorf wegen Unregelmäßigkeiten. Zerstrittenheit im Dorf.
	1890	
1890		Sehr ungünstige Witterung - sehr schlechte Ernte -Große Teuerung.
	1892	
1892		Die Bahnhofstraße ("Neue Straße", wie sie damals hieß) wird gebaut. Vorher ging aller Verkehr zum Bahnhof über den Berg.
1892		Heinrich Holzhauser aus Mönchhosbach (über Bebra) kauft von Landwirt Kothe (Dagobertshausen) die Ziegelei.
	1895	
1895		Stilllegung der Roggenmühle.
	1896	
1896		Ein zweiter Brand zerstört die Weizenmühle abermals. Im Dorf ist große Gefahr und große Aufregung.
	1903	
1903		Bau der Fuldabrücke aus rotem Sandstein Die Steine kamen vom Steinbruch unterhalb des Largesberges (Rote Mühle).
	1904	
1904		Beiseförth wird an das elektrische Stromnetz angeschlossen.
	1905	
1905		Zwei Häuser in der Brunnenstraße am Hang des Beisenberges rutschen ab und müssen abgerissen werden.

	1909	
1909		Großes Hochwasser im Dorf.
	1910	
1910		Erste Wasserleitung. Zwei Quellen werden bei der Grüneismühle gefaßt. Wasserhäuschen oberhalb der Ziegelei.
	1912	
1912	1927	Wilhelm Dippel (Stellmachermeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1912		Gründung des Fußballvereins "Victoria Beiseförth".
	1914	
1914	1918	1. Weltkrieg: Es herrschen große Einschränkungen. Zur Ernährung werden Wildfrüchte gesammelt.
	1924	
1924		Errichtung des Kriegerdenkmals. Es zogen aus: 150 Mann. Gefallen sind 32, vermißt werden 7.
	1926	
1926		Großes Hochwasser im Dorf
	1927	
1927		Die Schneidemühle wird stillgelegt. Herr Dippel war letzter Schneidemüller, er ist 1931 gestorben.
1927	1933	Karl Freund (Schmiedemeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
	1930	
1930		Die letzten Häuser werden an das elektrische Stromnetz angeschlossen.
	1933	
1933	1943	Wilhelm Dippel (Stellmachermeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
	1934	
1934		Gründung der "Freiwilligen Feuerwehr Beiseförth"
	1938	
1938		Judenpogrom. Das Innere der Synagoge in Beiseförth wird zerstört.
	1939	
1939		Großes Hochwasser im Dorf.
1939	1945	2. Weltkrieg: Große Lähmung, Evakuierte aus Kassel werden untergebracht. Zu Kriegsende werden Eisenbahnbrücken (zwei Brückenbogen) und Fuldabrücke (völlig) von eigenen Truppen zerstört. Amerikaner dringen ins Dorf vor.

1942

1942	Dritter Brand der Weizenmühle
------	-------------------------------

1943

1943	1945	Justus Müldner (Landwirt und Posthalter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
------	------	---

1945

1945	1948	Hartmann Zicklam (Korbmacher) ist Bürgermeister in Beiseförth.
------	------	--

1945	Sprengung der Eisenbahnbrücke und der Fuldabrücke durch die eigenen Truppen. Damit sollte der Vormarsch der Amerikaner aufgehalten werden. Die Eisenbahnbrücke wird sofort wieder hergestellt.	
------	--	--

1946

1946	1946	Sehr viele Flüchtlinge (etwa 150) aus den deutschen Ostgebieten kommen und müssen untergebracht werden.
------	------	---

1948

1948	Gründung der VdK Ortsgruppe Beiseförth.	
------	---	--

1948	1958	Karl Brehm (kaufm. Angestellter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
------	------	---

1948 Mai	Das Mühlrad wurde abgebaut und durch eine Turbine ersetzt. Die Stromerzeugung ging an die EAM. Besitzer waren die "Mühlenwerke Kaufmann".	
-------------	---	--

1949

1949	Bau der Friedhofshalle.	
------	-------------------------	--

1950

1950	Neubau der Fuldabrücke als Betonbrücke, die alten Sandsteinpfeiler bleiben.	
------	---	--

1952

1952	Einweihung der vierklassigen Volksschule durch Bürgermeister Karl Brehm.	
------	--	--

1952	Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins.	
------	---	--

1952	1957	Heinrich Sippel ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
------	------	--

01.08.1952	Der Heimat- und Verschönerungsverein wird gegründet.	
------------	--	--

1954

1954	Die Wildsbergquelle wurde erschlossen.	
------	--	--

1955

1955	Gründung des "Schützenverein Beiseförth".	
------	---	--

Jahr/Datum ggf.bis		Ereignis
		1956
1956		Harry Vogel baut eine erste Abfüllanlage zur kommerziellen Nutzung der Wildsbergquelle.
		1957
1957	1962	Otto Hoffmann ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
		1958
1958	1961	Christian Buhre (kaufm. Angestellter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		1959
1959	1960	Die Regulierung der Beise durch den Ortskern wird mit Sandsteinen gebaut.
1959		Die Märchenmühle wird gebaut.
1959		Erstmals wird ein Holzsteg gegenüber der Wildsbergquelle über die Fulda errichtet.
		1960
1960		Kaufmanns Mühlen wurden stillgelegt (Mühlensterben).
		1961
1961	1964	Konrad Reichmann (Bauunternehmer) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		1962
1962		Bohrung einer neuen Quelle oberhalb des Hauses "Kohl". Bau eines Hochbehälters am Beisenberg. Bürgermeister ist Konrad Reichmann.
1962		Errichtung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen und Vermißten dedes 2. Weltkriege Es zogen aus: etwa 200, gefallen: 51, vermißt: 26, Verlust: 77s.
		1963
1963	1968	Heinz Lotzgeselle ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
1963		Der Bebauungsplan Nr. 1a tritt in Kraft (11.03.1963) Der Südhang des Fährberges wird bebaut (die Währsländer der Kirche sind einbezogen). Die Wasserversorgung ist durch den neuen Hochbehälter sichergestellt.
		1964
1964	1965	Eine Minigolfanlage und ein Spielplatz werden auf dem 'Bleichplatz' erstellt.
1964	31.12.1973	Heinz Lotzgeselle (Landwirt) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		1965
1965		Bei der Wildsbergquelle wird eine Kneippanlage errichtet.

1966

1966 Beginn der Elektrifizierung der Bahnstrecke Kassel - Bebra.

01.02.1966 Der Bebauungsplan Nr. 2 tritt in Kraft.

1967

1967 1973 Die Kiesausbeute in den Fuldawiesen beginnt. Jetzt ist das Gelände Naturschwimmbad und Fischteiche. Zwei der Kiesteiche zwischen Fulda und Fischteich wurden als Abfallgruben benutzt, wieder eingeebnet und ausgesät.

05.09.1967 Der Bebauungsplan Nr. 3 tritt in Kraft.

1968

1968 Ein Wildgehege am Beisenberg wird eingerichtet.

1968 Kreissängerfest, 100 Jahre Gesangverein Beiseförth.

1968 Stilllegung der Ziegelei.

1968 Der Fachausschuß für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen verleiht Beiseförth das für die Werbung wichtige Prädikat: "Staatlich anerkannter Erholungsort".

1968 Die Firma Heemann KG kauft die Produktionsstätte der Wildsbergquelle.

1970

1970 Die Kreisstraße zur Grüneismühle wird ausgebaut.

1971

1971 Ausbau des Eisenbahntunnels durch Tieferlegung der Sohle.

1972

1972 Ein Waldsportlehrpfad (vita parqurs) und eine Schutzhütte werden oberhalb des Wildgeheges gebaut.

1972 Ein Waldlehrpfad wird in der Beiseliede erstellt.

1972 Gründung der DRLG Ortsgruppe Beiseförth.

1973

1973 Abschluß der Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Kassel-Bebra.

20.03.1973 Der Bebauungsplan Nr. 4 tritt in Kraft.

1974

1974	Die Kirche erhält ein neues Geläut mit drei Glocken (Glockengießerei Rinker, Sinn im Dillkreis).
------	--

01.01.1974	Der Zusammenschluß zur Großgemeinde Malsfeld wurde verfügt. Ihr gehören an: Malsfeld, Beiseförth, Dagobertshausen, Elfershausen, Ostheim, Mosheim, Sipperhausen mit rund 4200 Einwohnern.
------------	---

1976

1976	Die Gemeindestraße über den Fährberg wird gebaut.
------	---

1976	Gründung des "Angelsportvereins Beiseförth".
------	--

1976	Beginn der Begradigung und Verbreiterung der Kreisstraße Beiseförth - Binsförth. Baggerarbeiten und Erdbewegungen größeren Ausmaßes waren notwendig (40 000 m3 Erde) Kosten: 1.000.000 DM. Von der Gemeinde wurde ein 500 m langer Verbindungsweg über den Fähr
------	---

1977

1977	25-jähriges Bestehen des Heimat- und Verkehrsvereins - Heimatfest - (Bürgermeister ist Heinz Lotzgeselle).
------	--

1978

1978	1990 Kurt Stöhr ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
------	--

1979

1979	Auflösung der Schule. Die Kinder gehen nach Malsfeld. 321 Jahre nachweisbare Geschichte der Schule Beiseförth gehen zu Ende.
------	--

1980

1980	Die Schule steht zum Verkauf.
------	-------------------------------

1980	In der ehemaligen Schule werden 30 bis 40 Asylbewerber untergebracht.
------	---

1980	Zwei Tennisplätze werden an der Bahnhofstraße angelegt.
------	---

27.11.1980	Gemeindevertretung beschließt die Umbenennung der Straßen: Gartenstraße n Meisenweg; Lehmkaute zusammen mit Niederbeisheimer Straße in Beisetal; Schulstraße in Lerchenweg; Malsfelder Straße in Brunnenstraße
------------	--

1982

1982	Die ehemalige Ziegelei mit ihrem markanten Schornstein wird eingeebnet.
------	---

04.06.1905	Besitzer der Roggenmühle Beiseförth ist Herr Lang.
------------	--

1983

1983	Einweihung des Betonstegs über die Fulda zur Wildsbergquelle.
------	---

1987

1987	Anschluß der bestehenden Kanalisation an das Klärwerk in Malsfeld.
------	--

1988

1988	Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses Bergstraße 7.
------	--

1988	1. Weihnachtsmarkt.
------	---------------------

1989

1989	Das Drucktasten-Relais des neuen Stellwerks Beiseförth wird in Betrieb genommen. Es kontrolliert die Bahnstrecke von Melsungen bis Heinebach.
------	---

1990

1990	1991 Karl Brehm ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
------	--

1992

1992	Richard Wiegel ist Vorsitzender des Heimat und Verkehrsvereins.
------	---

05.05.1992	Der Bebaungsplan Nr. 7 'Mühlenplatz' tritt in Kraft.
------------	--

1993

1993	Abriß der Weizenmühle, Gestaltung zum Dorfplatz.
------	--

1993	Einweihung des Kinderspielplatzes im Neubaugebiet.
------	--

23.01.1993	Eröffnung Korbmachermuseum
------------	----------------------------

1994

1994	Ende des Dorferneuerungsprogramms.
------	------------------------------------

1994	Schließung des Asylbewerberwohnheims.
------	---------------------------------------

1995

1995	"Jahrhunderthochwasser" der Fulda.
------	------------------------------------

1995	175-jähriges Jubiläum der Kirche Beiseförth.
------	--

1995	Verkauf der ehemaligen Volksschule am Fährberg.
------	---

1996

13.05.1996	Der Bebaungsplan mit integriertem Landschaftsplan Friedhofsanlage tritt in Kraft.
------------	---

22.08.1996	Die 04. Änderung des Flächennutzungsplans 'In der Selle' in der Gemarkung Beiseförth tritt in Kraft.
------------	--

1997

1997	Richtfest des Feuerwehrhauses am Mühlenplatz.
------	---

1998

1998	In Zusammenarbeit mit dem VUN Malsfeld und der Gemeinde erfolgt durch die DLRG der Baumschnitt auf dem Schwimmbadgelände zwischen Liegewiese und Landesstraße.
1998	Einweihung des Tennishauses.
1998	Baubeginn des letzten Abschnitts der Kanalisation in Beiseförth.
1998	Im Beisegrund wird eine neue Buswartehalle errichtet und am alten Spielplatz wird der Zaun erneuert.
1998	In der Ortslage zwischen Tennisplatz und Pumpwerk am ehemaligen Festplatz in der Bahnhofstraße und im Neubaugebiet wird eine Pumpleitungen zur Beförderung von Schmutzwasser installiert.
1998	Das Wildgehege besteht 30 Jahre.
20.01.1998	650-Jahrfeier.
06.04.1998	Der Bebauungsplan Nr. 6 'Hopfengarten / In der Selle' tritt in Kraft.
1998 Mai	Einweihung Mühlenradweg (Quelle bis Mündung der Beise).
1998 Mai	Im Mai wird der neue Mühlenradweg von der Quelle bis zur Mündung der Beise eingeweiht.
1998 September	Das neue Vereinsheim wird dem Angelsportverein übergeben.
1998 September	Das Vereinsheim wird an den Angelsportverein übergeben.

1999

1999	Die Bauabschnitte I und II der Kanalisation werden nahezu fertiggestellt; beginnend von der Bahnhofstraße, Mühlenstraße, Brückenstraße und Brunnenstraße werden die Arbeiten kurz vor Weihnachten im Bereich Brunnenstraße/Beisenberg beendet.
1999	Das Schützenhaus am Schwimmbadgebäude wird dank kräftiger Eigenleistungen fertiggestellt.
1999	Das durch umfangreiche Eigenleistungen fertiggestellte Feuerwehrgerätehaus wird eingeweiht.
1999	Die Erschließung des Neubaugebietes mit Wasser und Kanal wird zum Abschluß gebracht.
1999	Der Tiefbrunnen Beisetal wird vollständig saniert und ist zwischenzeitlich wieder am Netz.

2001

- 2001 Der Straßenausbau im Neubaugebiet "Im Rädchen" wird fortgesetzt. Der Schmutzwasserkanal im Bereich "Steeger und Roggenfeld" wird saniert.
-
- 2001 Mit dem Ausbau der Mauer des Mühlenbaches im Bereich der Mühlen- und Brückenstraße wird begonnen.
-
- 2001 Der Heimat- und Verkehrsverein erhält einen Investitionskostenzuschuß zum Ausbau des Vereinsheimes.
-
- 2001 Am und im gemeindeeigenen Gebäude in der Mühlenstraße 2 werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Der Leseraum wird mit neuer Bestuhlung ausgestattet.
-
- 2001 Planung und Antrag zum Neubau der Beisebrücke und Fertigstellung der Mühlenstraße wurden erstellt.
-
- 2001 Dem Schützenverein Beiseförth wird ein Zuschuß für die Beschaffung von Sportgeräten bewilligt.
-
- 2001 25-jähriges Jubiläum des Angelsportvereins Beiseförth.
Juni
-
- 30.09.2001 Das neue Vereinsheim des Heimat- und Verkehrsvereins Beiseförth wird eingeweiht

2002

- 2002 Fertigstellung und Einweihung der neuen Beisebrücke.
-
- 2002 Die Pflasterarbeiten im Bereich der Brückenstraße werden abgeschlossen.
-
- 2002 Im Bereich des Freizeitgeländes wird eine neue DLRG-Wachstation errichtet. Das Freizeitgelände wird mit Wasserspaßgeräten und einem größeren Fahrradständer ausgestattet.
-
- 2002 Der Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus wird mit einer neuen Toilette ausgestattet.
-
- 2002 Der Spielplatz in Beiseförth erhält ein neues multifunktionales Spielgerät.
-
- 2002 Übergabe eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank an die Freiwillige Feuerwehr Beiseförth.
April
-
- 22.06.2002 90-jähriges Jubiläum des FC Beiseförth.
-
- 15.08.2002 30-jähriges Jubiläum der DLRG Beiseförth
-
- 07.09.2002 50-jähriges Jubiläum des Heimat- und Verkehrsvereins Beiseförth.
-
- 10.12.2002 Gründungsversammlung des Fördervereins 'Goldener Löwe'.
-
- 2002 Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenplatz in Beiseförth.
2. Advent

2003

2003	Im Bereich des Freizeitgeländes wird ein Badesteg installiert und Ersatz für ein entwendetes Wasserspaßgerät beschafft.
2003	Die alte Schule mit dem umliegenden Areal wird zurückgekauft.
2003	In einem Teilbereich der Grünen Straße wird ein neuer Straßenbelag aufgebracht.
2003	Unter Beteiligung der Wildsbergquelle wird eine Wasserverbindungsleitung erneuert.
2003	Im gemeindlichen Gebäude in der Mühlenstraße 2 (ehemalige Drogerie) werden neue Fenster eingesetzt sowie der Eingangsbereich für die künftige Werkstatt des Korbmachers neu gestaltet.
2003	Der Eingangsbereich zum Feuerwehrgerätehaus sowie zur Kunst- und Kulturmühle wird gepflastert.
2003	Mit der Erweiterung der Friedhofshalle wird begonnen. Umgestaltung des Platzes für Grünabfälle am Friedhof als Container-Stellplatz.
2003	Die Beisebrücke wird fertiggestellt.
15.02.2003	Faschingsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Beiseförth, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr.
13.06.2003	25-jähriges Jubiläum der Fa. Schumacher. 80 Mitarbeiter sorgen für einen Umsatz von über 10 Millionen EURO; vornehmlich mit Desinfektionsmitteln und Kosmetikartikeln.
2003 August	Beiseförth wird vom Hessischen Rundfunk in der Sendereihe 'Aufbruch in den Alltag (AIDA)' vorgestellt. Es wird ein etwa 5-minütiger Film in der Hessenschau ausgestrahlt.
06.09.2003	Die Kunst- und Kulturmühle in Beiseförth wird mit festlichem Rahmenprogramm eröffnet.
2003 2. Advent	Weihnachtsmarkt in Beiseförth unter Beteiligung des neuen Korbflechters.
2003 Dezember	Der Förderverein ersteigert den 'Goldenen Löwen' in Beiseförth.

2004

2004 Erweiterung der Friedhofshalle und Ausstattung mit neuem Inventar.

2004 Im Rahmen einer Anliegerversammlung wurden gemeinsam mit dem Straßenbauamt Kassel die Vorbereitungen zur Erlangung des Baurechts zur Neugestaltung der Straßen und Nebenanlagen im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt geschaffen.

2004 Der DLRG wird ein Zuschuss für ein beschafftes Rettungsbrett gewährt.

2004 Im Bereich der Grünen Straße wird ein Gehweg neu gepflastert.

2004 Die Sanierungsmaßnahmen im gemeindlichen Gebäude Mühlenstraße 2 werden zum Abschluss gebracht.

2004 Im Bereich des Freizeitgeländes werden im Sanitärtrakt und im Gastwirtschaftsbereich Renovierungsmaßnahmen durchgeführt.

2004 Der Förderverein "Goldener Löwe" erhält einen Investitionskostenzuschuss zur Renovierung des Gebäudes.

2004 Der Jagdgenossenschaft wird eine Zuwendung für den Ausbau eines Wirtschaftsweges gewährt.

14.02.2004 Karnevalsveranstaltung durch die Feuerwehr Beiseförth.

03.04.2004 Ostermarkt in der Korbmacherwerkstatt mit Benefizveranstaltung im 'Goldenen Löwen'.

08.05.2004 Wiedereröffnung der Beiseförther Märchenmühle.

24.06.2004 27.06.2004 Treffen der VW-Freunde Fuldata in Beiseförth.

11.07.2004 Gottesdienst aus Anlass der Vergrößerung der Friedhofshalle in Beiseförth.

02.07.2004 25-jähriges Jubiläum des Vereins 'Lebenhilfe' in Beiseförth.

19.09.2004 1-jähriges Bestehen der Kunst- und Kulturmühle..

2004 Der Prof. Wilhelm-Ellenberger-Platz in Beiseförth wird eingeweiht und damit einem bedeutenden Mitbürger für dessen anerkannte Forschungsarbeit im Bereich der Tiermedizin Rechnung getragen.

29.12.2004 Die Postfiliale in Beiseförth wird nach über 130 Jahren geschlossen.

05.12.2004 Weihnachtsmarkt in Beiseförth.

2005

2005	Die Reiterabteilung des FC Beiseförth erhält einen Investitionskostenzuschuss.
2005	Die Duschräume des Freizeitgeländes am Naturschwimmbad erhalten neue Kuppeln für Belichtung sowie für Be- und Entlüftung.
2005	Mit der grundlegenden Straßensanierung wird begonnen. Im Kreuzungsbereich des Goldenen Löwen erfolgte der Straßenausbau mit der Fertigstellung der Nebenanlagen.
2005	Im Bereich der Bahnhofstraße, der Gasse und einem Teilbereich der Bergstraße wurde ein Schmutzwasserkanal verlegt.
2005	An der Floßanlegestelle an der Fulda erfolgte der Baubeginn eines auf Stelzen errichteten Blockhauses für Gäste des Fuldafloßes sowie als Nutzungsmöglichkeit des Sportvereins.
20.03.2005	Ostermarkt und Benefiz-Veranstaltung im Bereich des Korbmachermuseums.
30.04.2005	50-jähriges Jubiläum des Schützenvereins Beiseförth.
10.07.2005	Aufstieg der 1. Mannschaft des FTC Beiseförth in die Bezirksoberliga.
13.10.2005	40-jähriges Jubiläum des Raumausstatterbetriebes Bruno Stransky im 'Goldenen Löwen'.
04.12.2005	Weihnachtsmarkt in Beiseförth
12.12.2005	Würdigung der Mitglieder des Fördervereins 'Goldener Löwe' für über 4000 Arbeitsstunden. Vorher Eröffnung der Gaststätte.

2006

2006	Mit der Asphaltierung eines neuen Wirtschafts- bzw. Radweges als Voraussetzung der Verlegung des R 1 wird zwischen dem Sportplatz und der Fulda begonnen.
2006	Ein Teil der Außenwände des Dorfgemeinschaftshauses werden saniert.
2006	Im I. und II. Bauabschnitt wird der Bereich der Brücken- sowie Brunnenstraße saniert und neue Nebenanlagen geschaffen.
18.02.2006	Nach vielen Jahren wurde erstmals wieder eine Faschingsveranstaltung im Gasthaus 'Goldener Löwe' in Beiseförth durch die Freiwillige Feuerwehr durchgeführt.
27.05.2006	30-jähriges Bestehen des Angelsportvereins.
15.07.2006	25-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Beiseförth.
27.10.2006 28.10.2006	Saalkirmes im 'Goldenen Löwen' in Beiseförth.
2006	Gegen Jahresende wird das Blockhaus zur Nutzung für die Floßtouristen fertig gestellt.
10.12.2006	Weihnachtsmarkt in Beiseförth.

2007

2007	Erneuerung der Wasserversorgung im Bereich der Berg- u. Kirchstraße im Zuge des Ausbaues der Kanalisation. Anschließende Fertigstellung von Straße und Nebenanlagen.
2007	Fertigstellung der Ortsdurchfahrt mit Nebenanlagen im Bereich der Brunnenstraße, Ausbau der Gemeindestraßen "Im Rädchen" sowie des Schwalbenweges.
04.04.2007	Neuer Pächter im Schwimmbadcafe ist Fam. Schulz.
18.06.2007	Sportwoche zum 95-jährigen Bestehen des FC Beiseförth.
05.08.2007	20-jähriges Betriebsjubiläum der Bäckerei Theis.
25.10.2007	Einweihung der erneuerten Ortsdurchfahrt Beiseförth.
15.11.2007	Wiedereröffnung des Jugendraums nach Renovierung.
09.12.2007	Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenplatz in Beiseförth.

2009

31.12.2009	Der Mineralbrunnenbetrieb der Firma Hansa-Heemann wird geschlossen. 72 Mitarbeiter werden entlassen.
31.12.2009	Die Wildsbergquelle schließt ihren Betrieb und entlässt 72 Mitarbeiter.

2011

2011 April	Norbert Eschbach wird neuer Pächter des Naturbadesees.
---------------	--

2015

10.11.2015	Der Bebauungsplan Nr. 10 'Lerchenweg' tritt in Kraft.
------------	---

2016

06.04.2016	Die Änderung des Bebauungsplans 8 (ehemals Friedhofsanlage) Rockenberge/Gewerbegebiet Nord tritt in Kraft.
05.04.2016	Die 30. Änderung des Flächennutzungsplans 'Am Rockenberge / Der Hopfengarten' in der Gemarkung Beiseförth tritt in Kraft.
25.06.2016	Einweihungsfeier für die neue Brücke über die Fulda, organisiert vom Ortsbeirat und den Vereinen.

2017

2017 Dezember	Auflösung der Chorvereinigung Beiseförth.
------------------	---

2018

2018 Juli	Abrissarbeiten am Bahnhofsgebäude.
--------------	------------------------------------

2019

24.03.2019

Festgottesdienst (ab 14 Uhr) aus Anlass der Fertigstellung der Renovierung der Kirche. Die Predigt hielt Dekan Norbert Mecke.

2020

04.03.2020

Die 34. Änderung des Flächennutzungsplans 'Sonderbaufläche Hygiene' in der Gemarkung Beiseförth tritt in Kraft.



2023 MVDA e.V. Malsfeld